

Elke Düsing

Ästhetische Erfahrungsfelder im intermedialen Projekt DOMINO

Die Produktion eigener dramaturgischer Texte im Format einer Soap knüpft an die Fernsehvorlieben und somit an die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern an. Wenn als zweiter Schritt die filmische Inszenierung dieser Texte folgt, wird den mitwirkenden Jugendlichen ermöglicht, für sie bedeutsame Themen aufzugreifen und dabei die individuelle Medienkompetenz durch kreatives und kooperatives Handeln zu erweitern. Ästhetische Erfahrungen werden hierbei unter anderem durch spezifische filmische Mittel freigesetzt. Der Transfer dieser Soapfolgen auf die Bühne eröffnet ein drittes Erfahrungsfeld, das wiederum neue ästhetische Lernprozesse anstößt, die unter anderem durch die Produktionsmodalität bestimmt werden. Im Rahmen des Kooperationsprojektes „Domino“ (Theater-Universität-Schule), das zweimal mit Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Schulformen und Jahrgangsstufen durchgeführt wurde, konnte dieses intermediale Zusammenspiel produktiver und rezeptiver Handlungen realisiert werden.

Nach der Beschreibung des Projektes und der Präsentation einer kurzen Dokumentation soll im Vortrag der Frage nachgegangen werden, wie die Mitwirkenden des Projektes die spezifischen und auch die gemeinsamen Qualitäten der drei ästhetischen Erfahrungsfelder *Textproduktion*, *Filmproduktion*, *Schauspielproduktion* eingeschätzt haben.